

Das freie Wort

Briefe an den Herausgeber

Österreich in London 2012

Günther Matzinger, Walter Ablinger, Pepo Puch – sie stehen stellvertretend für alle österreichischen Teilnehmer an den Paralympics in London. Sie stehen für Gold, Silber und Bronze. Sie stehen aber vor allem für Siegeswillen, Überwindung, Lebensbejahung!

Man kann die Leistungen der Österreicher(innen) gar nicht genug würdigen; viermal hat man in London die österreichische Bundeshymne gehört, viermal „kaltes Rückenrieseln“. Die Journalisten haben heuer bei der Wahl zum Sportler des Jahres wohl die Qual der Wahl: Zweifach-Goldgewinner Günther Matzinger, Weltcup-sieger Marcel Hirscher, Martin Koch (als Teamweltmeister und Pechvogel-Bronzegewinner) . . . Dkfm. Ewald Fritz Schrepf, Ramsau am Dachstein

Österreichs Olympioniken

Bei den Paralympics 2012 erreichten unsere Athleten vier Gold-, drei Silber- und sechs Bronzemedailien. Nicht nur haben die Menschen mit Handicap die sportliche Ehre des Landes gerettet – nein, sie geben den Verantwortlichen für Sport im Lande, vom Sportminister über die Verantwortlichen aller Sportverbände bis zu den Aktiven, Anlass, über Sport im Allgemeinen und sportliche Erfolge im Speziellen nachzudenken und alle bisher-



Foto: Gerhard Gradwohl

Mit großartigen Leistungen machten unsere Teilnehmer der Paralympics auf sich aufmerksam. Insgesamt vierzehn Medailien konnten die Athleten erringen – wir gratulieren!

gen Gewohnheiten infrage zu stellen. Es beginnt mit der Frage, wie viele Minuten Schulsport sind Kindern – aber auch den Damen und Herren des Lehrkörpers – „zumutbar“. Bei den Sportverbänden muss man die Frage stellen: „Wie viele Chiefs kommen auf einen Indianer?“ Sport ist zwar organisiert, vielleicht sogar überorganisiert – allerdings, wie so vieles in unserem Lande, nicht „leistungsorientiert“. Und warum sind wir bei den Winterspielen Weltspitze und bei den Sommerspielen nicht einmal in den Tabellen? Vielleicht könnte ein Meinungsforschungsinstitut feststellen, wie viele Trainingsstunden pro Woche von einem Teilnehmer der Paralympics und wie viele von einem Teilnehmer der normalen Olympischen Sommerspiele absolviert wurden. Wäre ich für den Sport in Österreich verantwortlich, dann hätte ich diese

– vielleicht peinlichen – Fragen schon längst gestellt, aber auch noch eine Reihe anderer Fragen.
Ingrid Maier, Wien

Tolle Bilanz!

13 Medailien, davon vier goldene. Dies ist die tolle Bilanz der österreichischen Paralympics-Teilnehmer in London. Hinter jeder diese Medailien steht ein anderes Schicksal, und doch haben diese Menschen eines gemeinsam: nämlich den Willen und den Entschluss, aus ihrem Leben mit einem Handicap das Beste zu machen. Da kann

man nur den Hut ziehen und danke sagen, dass sie unser Land so erfolgreich vertreten haben.

Andreas Frank, Zistersdorf

Paralympics

Die Menschen mit Behinderung, sie traten an mit Mut und Schwung, sie brachten Gold, Erfolge gleich, sind stolz auf unser Österreich!

Sie kämpften mit viel Mut und Kraft, wir freuen uns, es ward geschafft, weil sie aus ganz gesundem Holz, sind wir auf unsre Helden stolz!

Es geht allein nicht um das Siegen, das Leben in den Griff zu kriegen, wenn man behindert, nicht gesund, da sagt man Bravo mit gutem Grund!

Eleonore Rest-Hanel, Klosterneuburg